

# Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	2
2 Methodik.....	2
3 DE 4151-421 - SPA-Gebiet "Spreewald und Lieberoser Endmoräne".....	3
3.1 Gebietsbeschreibung.....	3
3.2 Erhaltungsziele.....	4
4 Vorhaben / Pläne und Projekte innerhalb des Schutzgebietes.....	5
4.1 Maßnahmen im Rahmen des Wege- und Gewässerplanes.....	5
4.2 Weitere Pläne und Projekte.....	7
4.3 Negative Wirkfaktoren.....	7
5 Darlegung der Bestandsaufnahme.....	8
6 Bestandsdarstellung.....	8
6.1 Brutvögel.....	8
6.2 Zugvögel.....	8
7 Diskussion möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele und der maßgeblichen Bestandteile.....	8
7.1 Brutvögel.....	9
7.2 Zugvögel.....	10
8 Festlegung der Vermeidungsmaßnahmen.....	10
9 Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des Natura-2000-Gebietes.....	10
10 Quellen.....	11

## 1 Einleitung

Gem. § 34 (1) BNatSchG sind "Projekte vor Ihrer Zulassung oder Durchführung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen eines Natura-2000-Gebietes zu überprüfen, wenn sie einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet sind, das Gebiet erheblich zu beeinträchtigen".

Der Plan nach § 41 FlurbG für das FBV Kolkwitz I ist mit seinen darin enthaltenen feststellungsbezogenen Anlagen ein Projekt im Sinne dieses Paragraphen.

Im Rahmen des Wege- und Gewässerplanes im FBV Kolkwitz I sollen verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden. 10 Wegebaumaßnahmen, 4 Kreuzungsbauwerke, mehrere A/E-Maßnahmen und 6 Landschaftsgestaltende Anlagen befinden sich im bzw. am SPA-Gebiet "Spreewald und Lieberoser Endmoräne" (DE 4151-421). Ob die Maßnahmen geeignet sind, Beeinträchtigungen der für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile des Natura 2000-Gebietes hervorzurufen, wird im folgenden geprüft.

## 2 Methodik

Die SPA-Vorprüfung orientiert sich an den Empfehlungen der LANA (Bund-/ Länder-Arbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung) zu "Anforderungen an die Prüfung der Erheblichkeit von Beeinträchtigungen der Natura 2000-Gebiete gemäß § 34 BNatSchG im Rahmen einer FFH-Verträglichkeitsprüfung".

Im ersten Schritt (Kapitel 3) erfolgt eine Charakterisierung des betroffenen Natura 2000 – Gebietes mit seinen maßgeblichen Bestandteilen.

Anschließend werden im Kapitel 4 alle Vorhaben aus dem Wege-und Gewässerplan sowie weitere Pläne und Projekte aufgelistet, welche Auswirkungen auf das betreffende Gebiet haben können. Die von diesen Vorhaben, Plänen bzw. Projekten ausgehenden Wirkfaktoren werden beschrieben.

Die Darlegung der Bestandsaufnahme in den von den Vorhaben betroffenen Bereichen befindet sich im Kapitel 5. Liegen Kartierungen, die den methodischen Standards entsprechen vor, und sind diese nicht älter als fünf Jahre, so werden sie zur Beurteilung herangezogen. Eine Beschreibung des ermittelten Bestandes erfolgt in Kapitel 6.

Auf der Basis der vorangegangenen Arbeitsschritte werden schlussendlich mögliche Beeinträchtigungen der für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile diskutiert, notwendige Vermeidungsmaßnahmen festgelegt sowie eine Einschätzung zu einer weiterführenden Natura 2000 Verträglichkeitsprüfung vorgenommen (Kap. 7-9).

### 3 DE 4151-421 - SPA-Gebiet "Spreewald und Lieberoser Endmoräne"

#### 3.1 Gebietsbeschreibung

Die folgenden Daten sind dem Standarddatenbogen (2015) sowie der Liste der Vogelarten und der Erhaltungsziele für das Europäische Vogelschutzgebiet „Spreewald und Lieberoser Endmoräne“ entnommen (LfU, 2013).

**Größe:** 80.216 ha

**Beziehung zu anderen Natura 2000-Gebieten:**

**Kurzcharakterisierung:** Heterogenes Gebiet mit Niederungswäldern und Grünlandgesellschaften mit fein verästelttem Fließgewässernetz (Spreewald) und großflächige, ehemalige Truppenübungsplätze (Lieberoser Endmoräne, Reicherskreuzer Heide).

**Bedeutung:** Bedeutender Lebensraum für Brut- Zugvögel, insbesondere globale Bedeutung als Brutgebiet des Seeadlers und Rastgebiet der Schnatterente und der Waldsaatgans. Es hat eine Europa- und EU-weite Bedeutung als Brutgebiet für Tüpfelralle, Weißstorch und Mittelspecht. Die einzigartige Natur ist als Biosphärenreservats ausgezeichnet.

**Gebietsmanagement und maßgebliche Planung:** Erhalt und Wiederherstellung der Landschaft des Spreewaldes, der Teich- und Niederungsgebiete, des ehemaligen Truppenübungsplatzes auf der Lieberoser Endmoräne sowie der Groß Schauener Seenkette als Lebensraum der unten aufgeführten Vogelarten des Anhangs I der Richtlinie 79/409/EWG.

**Beziehungen zu anderen Natura 2000-Gebieten:**

k. A.

**Arten des Anhangs I der Richtlinie 79/409/EWG (Vogelschutz-RL):**

Blaukehlchen	Moorente	Sumpfohreule
Brachpieper	Neuntöter	Trauerseeschwalbe
Bruchwasserläufer	Ortolan	Tüpfelsumpfhuhn
Doppelschnepfe	Raufußkauz	Uhu
Eisvogel	Rohrdommel	Wachtelkönig
Fischadler	Rohrweihe	Wanderfalke
Flussseseschwalbe	Rothalsgans	Weißstorch
Goldregenpfeifer	Rotmilan	Weißwangengans
Grauspecht	Schwarzmilan	Wespenbussard
Heidelerche	Schwarzspecht	Ziegenmelker
Kampfläufer	Schwarzstorch	Zwergrohrdommel
Kleines Sumpfhuhn	Seeadler	Zwerggans
Kornweihe	Silberreiher	Zwergmöwe
Kranich	Singschwan	Zwergsäger
Merlin	Sperbergrasmücke	Zwergschwan
Mittelspecht	Sperlingskauz	

Regelmäßig vorkommende Zugvögel, die nicht im Anhang I der Richtlinie 79/409/EWG aufgeführt sind:

Alpenstrandläufer	Kiebitz	Stockente
Bekassine	Knäkenente	Tafelente
Blässgans	Kolbenente	Tundrasaatgans
Blässhuhn	Krickente	Uferschnepfe
Brandgans	Kurzschnabelgans	Waldsaatgans
Dunkelwasserläufer	Lachmöwe	Waldwasserläufer
Flussregenpfeifer	Löffelente	Zwergtaucher
Flussuferläufer	Pfeifente	
Gänsesäger	Reiherente	
Graugans	Rothalstaucher	
Graureiher	Rotschenkel	
Großer Brachvogel	Schellente	
Grünschenkel	Schnatterente	
Haubentaucher	Spießente	

<https://lfu.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/SPA-7028.pdf>

### 3.2 Erhaltungsziele

Erhaltung und Wiederherstellung der einzigartigen Landschaft des Spreewaldes, der angrenzenden Teich- und Niederungsgebiete, des ehemaligen Truppenübungsplatzes auf der Lieberoser Endmoräne sowie der Groß Schauener Seenkette als Lebensraum (Brut-, Mauser-, Ruhe-, Rast-, Überwinterungs- und Nahrungsgebiet) der oben genannten Vogelarten, insbesondere

- der durch ein Mosaik von Wald, Gebüsch, Baumreihen, feuchten Wiesenflächen und einem dichten Netz von Fließgewässern geprägten Landschaft des Spreewaldes,
- von strukturreichen Fließgewässern mit ausgeprägter Gewässerdynamik, mit Mäandern und Kolkbildungen, Uferabbrüchen, Steilwandbildungen, Altarmen, Sand- und Kiesbänken,
- von strukturreichen, stehenden Gewässern und Gewässeruferräumen einschließlich der durch Menschenhand entstandenen Teichgebiete mit naturnaher Wasserstandsdynamik, mit Schwimmblattgesellschaften, Submersvegetation und ganzjährig überfluteter bzw. überschwemmter, ausgedehnter Verlandungs- und Röhrichtvegetation und Flachwasserzonen,
- eines für Niedermoore und Auen typischen Wasserhaushaltes im gesamten Niederungsbereich von Spree und Malxe sowie im Bereich der Groß Schauener Seenkette mit winterlich und ganzjährig überfluteten Flächen und ganzjährig hohen Grundwasserständen sowie mit winterlich überfluteten, im späten Frühjahr blütenreichen, extensiv genutzten Grünlandflächen (Feucht- und Nasswiesen), Seggenrieden und Staudensäumen in enger räumlicher Verzahnung mit Bruch- und Röhrichtflächen,
- von großflächigen Bruchwäldern, Mooren, Sümpfen, Torfstichen und Kleingewässern mit Wasserstandsdynamik,
- von störungsarmen Schlaf- und Vorsammelplätzen,
- von Gewässern mit Flachwasserbereichen und Sichtschutz bietender Ufervegetation, insbesondere im Polder Kockrowsberg,
- des offenen gehölzarmen Landschaftscharakters der Wiesenbrütergebiete in der Malxeniederung bei Peitz,
- eines Mosaiks von vegetationsfreien und -armen Sandoffenflächen, lückigen Sandtrockenrasen über Zwergstrauchheiden bis zu lichten, strukturreichen Vorwäldern bei einem hohen Anteil offener Flächen und früher Sukzessionsstadien sowie von nährstoffarmen, lichten und halboffenen Kiefernwäldern und -heiden mit Laubholzanteilen und reich gegliederten Waldrändern im Bereich der Lieberoser Endmoräne,
- von Altholzbeständen, alten Einzelbäumen, Überhältern und somit eines reichen Angebotes an Bäumen mit Höhlen, Rissen, Spalten, Teilkronenbrüchen, rauer Stammoberfläche und hohen Vorräten

an stehendem und liegendem Totholz, vor allem in Eichen- und Buchenwäldern sowie Mischbeständen,

- von strukturierten Waldrändern mit Eichenanteil an mineralischen Ackerstandorten,
- einer strukturreichen Agrarlandschaft mit einem hohen Anteil an Begleitbiotopen wie Hecken, Baumreihen, Einzelgehölzen, Brachen, Randstreifen und Trockenrasen,

sowie die Erhaltung und Wiederherstellung einer artenreichen Fauna von Wirbellosen, insbesondere Großinsekten, Amphibien und weiteren Kleintieren als Nahrungsangebot.

## **4 Vorhaben / Pläne und Projekte innerhalb des Schutzgebietes**

### **4.1 Maßnahmen im Rahmen des Wege- und Gewässerplanes**

#### **Wegebaumaßnahmen**

##### **Weg 144/1 – Werbener Wege**

Ausbau eines 4,0 – 5,0 m breiten, vollversiegelten Weges mit einer Asphalt/Beton/HGT-Schicht auf einer Länge von 910 m; gleichbleibende Trassenbreite von 5,0 m (3,50 m Fahrbahn x 0,75 m beidseitigen Schotterrasen), Spurbahn Beton; 5 Feldzufahrten und 2 Ausweichstellen; inkl. Kreuzungsbauwerk 701

- *liegt im SPA-Gebiet*

##### **Weg 144/2 – Werbener Weg**

Ausbau eines 3,5 – 4,5 m breiten, vollversiegelten Weges mit einer Asphalt/Beton/HGT-Schicht auf einer Länge von 1.170 m; neue Trassenbreite 5,0 m (3,50 m Fahrbahn x 0,75 m beidseitigen Schotterrasen), Spurbahn Beton; 15 Feldzufahrten und 3 Ausweichstellen; 1 Anbindung an L512; Fällung von 81 wegbegleitenden Pappeln (Maßnahme 801/1-4)

- *liegt im SPA-Gebiet*

##### **Weg 150/1 – Wirtschaftsweg Papitz / Milkersdorf**

Ausbau eines 3,0 – 4,0 m breiten, vollversiegelten Weges mit einer Schicht aus Asphalt auf Gleisschotter auf einer Länge 1.155 m; neue Trassenbreite 5,0 m (3,50 m Fahrbahn x 0,75 m beidseitigen Schotterrasen), Spurbahn Beton; 6 Feldzufahrten und 4 Ausweichstellen, inkl. Kreuzungsbauwerke 703, 704; Pflanzung von 104 Hochstämmen Winter-Linde (*Tilia cordata*) (Maßnahme 802, 1009)

- *liegt im SPA-Gebiet*

##### **Weg 151 – Weg am Ströbitzer Landgraben**

Ausbau eines 4,5 – 5,0 m breiten, teilversiegelten Weges mit einer Schotterschicht auf einer Länge von 425 m; neue Trassenbreite 5,0 m (3,50 m Fahrbahn x 0,75 m beidseitigen Schotterrasen), Spurbahn Beton; 3 Feldzufahrten und 1 Ausweichstelle, inkl. Kreuzungsbauwerk 706

- *liegt im SPA-Gebiet*

##### **Weg 152 – Verlängerung Gartenstraße Milkersdorf**

Ausbau eines 2,50 – 3,50 m breiten, größtenteils unbefestigten Weges mit einer ca. 80 m langen Schotterschicht auf einer Länge von 150 m; neue Trassenbreite 4,0 m (3,0 m Fahrbahn x 0,5 m beidseitigen Schotterrasen), Spurbahn Beton; 1 Grundstückszufahrt

- *liegt im SPA-Gebiet*

**Weg 154 – Weg Milchviehanlage Milkersdorf**

Ausbau eines 3,0 – 4,0 m breiten, teilversiegelten Weges mit einer Schotterschicht auf einer Länge von 330 m; neue Trassenbreite 4,50 m (3,5 m Fahrbahn x 0,5 m beidseitigen Schotterrassen), Spurbahn Beton; 2 Feldzufahrten und 2 Aufweitungen für Straßenanbindung; 1 Anbindung an K7131

- *liegt im SPA-Gebiet*

**Weg 162 – Weg am Lug**

Neubau eines Weges auf einer Länge von 335 m; Trassenbreite 5,0 m (3,5 m Fahrbahn x 0,75 m beidseitigen Schotterrassen), Spurbahn Beton; 3 Feldzufahrten, 1 Ausweichstelle für Straßenanbindung und 1 Aufweitung für Straßenanbindung, inkl. Kreuzungsbauwerk 707 und Anbindung an K7131

- *liegt im SPA-Gebiet*

**Weg 200/1 – Radweg Babow – Milkersdorf an K7131**

Neubau eines Radweges auf einer Länge von 455 m; Trassenbreite 3,50 m (2,5 m Fahrbahn x 0,5 m beidseitigen Schotterrassen), Asphalt; Anbindung an K7134 und Weg 154

- *liegt im SPA-Gebiet*

**Weg 200/2 – Radweg Milkersdorf an K7131 (mit Maßnahme 803 – Abriss Nebengebäude)**

Ausbau einer gepflasterten Grundstückszufahrt und -stellfläche auf einer Länge von 65 m; Trassenbreite 2,50 m, Betonpflaster rot; Angleichung von 2 Überfahrten über den Radweg; Anbindung an Schloss- und Gartenstraße, Stellfläche für Glascontainer aus Weg 152 herstellen

- *liegt im SPA-Gebiet*

**Weg 200/3 – Radweg in Milkersdorf – Kunersdorf an K7131**

Neubau eines Radweges auf einer Länge von 795 m; Trassenbreite 3,50 m (2,5 m Fahrbahn x 0,5 m beidseitigen), Asphalt; Angleichung von Zufahrten bzw. Überfahrten über den Radweg, Anbindung an K7131 und Weg 162 über vorh. Acker-/Wegzufahrt

- *liegt im SPA-Gebiet*

**Kreuzungsbauwerk 701 – Durchlass Weg 144/1**

Ersatzneubaus eines 16 m langen Betonrohrs DN1000; neue Länge nach Erfordernis und notwendige Höhenlage; Umsetzung im Rahmen der Wegebaumaßnahme 144/1

- *liegt im SPA-Gebiet*

**Kreuzungsbauwerk 703 – Durchlass Weg 150/1**

Ersatzneubau eines 18 m langen Betonrohrs DN 1000; neue Länge nach Erfordernis und notwendige Höhenlage; Umsetzung im Rahmen der Wegebaumaßnahme 150

- *liegt im SPA-Gebiet*

**Kreuzungsbauwerk 704 – Durchlass Weg 150/1**

Ersatzneubau eines 12 m langen Betonrohrs DN 800; neue Länge nach Erfordernis und notwendige Höhenlage; Umsetzung im Rahmen der Wegebaumaßnahme 150/1

- *liegt im SPA-Gebiet*

**Kreuzungsbauwerk 706 – Durchlass Weg 151**

Ersatzneubau eines 12 m langen Betonrohrs DN 1000; neue Länge nach Erfordernis und notwendige Höhenlage; Umsetzung im Rahmen der Wegebaumaßnahme 151

- *liegt im SPA-Gebiet*

**Kreuzungsbauwerk 707 – Durchlass Weg 162**

Neubau eines Rahmendurchlasses; Länge nach Erfordernis und notwendige Höhenlage; Umsetzung im Rahmen der Wegebaumaßnahme 162

- *liegt im SPA-Gebiet*

**Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen / Landschaftsgestaltende Anlagen**

Bei allen Ausgleichs – und Ersatzmaßnahmen und Landschaftsgestaltenden Anlagen liegen Regelvermutungen für unbeachtliche Vorhaben vor. Die Maßnahmen führen in Gänze zu einer Aufwertung der Lebensräume. Sie werden im weiteren Verlauf der Vorprüfung nicht weiter betrachtet.

**4.2 Weitere Pläne und Projekte****Deutsche Bahn - 2-gleisiger Ausbau der Bahnstrecke Lübbenau-Cottbus**

An der südlichen Grenze an einem kleinen Teilstück des Vogelschutzgebietes soll die Bahnstrecke zwischen Lübbenau und Cottbus 2-gleisig ausgebaut werden. Laut Stellungnahme von der Deutschen Bahn im November 2025 liegt seit Mai 2025 die Planfeststellung dafür vor.

Weitere Pläne und Projekte innerhalb oder angrenzend des Natura-2000-Gebietes sind nicht bekannt.

**4.3 Negative Wirkfaktoren**

Nr.	Wirkfaktor	Alle Wege inkl Durchlässe ausgenommen 162 + Radwege	Weg 162 (inkl. Durchlass)	Radwege (200/1-3)	Brücke 700
	<b>baubedingt</b>				
1	Optische und akustische Reize, Erschütterungen	x	x	x	x
2	Temporärer Verlust von Lebensräumen im Bereich der Bankette	x	x	x	x
	<b>anlagebedingt</b>				
3	Durch den Ausbau der Wege auf den bestehenden Trassen entstehen keine anlagebedingten Wirkfaktoren, die erhebliche Beeinträchtigungen für die Avifauna bedingen.	Neubaumaßnahmen; Verlust von Acker; Bei Weg 162 kleinflächig Verlust von Uferrandgehölzen (überwiegend			Ersatzneubau – keine anlagebedingten Wirkfaktoren da die Brücke in gleicher Dimensionierung ge-

		Pappeln)	baut wird
	<b>betriebsbedingt</b>		
4	Erhöhte Frequentierung durch motorisierten Verkehr	x	-

## 5 Darlegung der Bestandsaufnahme

Brutvögel:

Die Erfassung der Brutreviere erfolgte für die Wege durch das Ingenieurbüro Öko-log Freilandforschung GbR. Die Daten wurden in der Zeit von März bis August 2024 erhoben. Die angewendete Methode orientierte sich an Bibby et al. (1995) und Südbeck et al. (2005) sowie an die Standardkartiermethoden vom Landesamt für Umwelt Brandenburg aus dem Jahr 2023.

Zugvögel:

Erhebungen wurden nicht durchgeführt, die Nutzung der Flächen durch Zugvögel wird anhand der vorhandenen Lebensraumstrukturen abgeschätzt.

## 6 Bestandsdarstellung

Arten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie

### 6.1 Brutvögel

Bei der Kartierung der Brutvögel entlang der Maßnahmen des Wege- und Gewässerplanes wurden 2024 im Bereich des SPA-Gebietes im Bereich der Wegebaumaßnahmen 144/1, 144/2, 150/1, 151 und 200/1 Arten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie vorgefunden.

Es handelt sich hier um mehrere Reviere von Heidelerche (9 Reviere), Ortolan (5 Reviere) und Neuntöter (3 Reviere).

### 6.2 Zugvögel

Die Ackerflächen und Wiesen innerhalb der SPA-Gebietsgrenzen sind Nahrungs- und Rasthabitat von vielen Zugvögeln.

## 7 Diskussion möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele und der maßgeblichen Bestandteile

Die anlagebedingten Auswirkungen werden als unerheblich eingeschätzt, da der Ausbau entweder auf bereits bestehenden Wegetrassen erfolgt oder nur geringfügig Lebensraumstrukturen verloren gehen.

Ein erheblicher Verlust von Lebensraum der im Standarddatenbogen aufgeführten Arten erfolgt nicht. Es gehen lediglich in geringem Umfang ruderaler Gras- und Staudenfluren bzw. Acker-/Grünlandflächen im Bereich der Neubaumaßnahmen verloren. Im Bereich der Bankette ist der Konflikt temporär, da sich innerhalb kürzester Zeit wieder vergleichbare Strukturen entwickeln. Der Verlust an Acker-/Grünlandflächen im Bereich



der Neubaumaßnahmen (162 + Radwege 200/1-3) ist gemessen an der Größe des Schutzgebietes gering. Zudem befinden sich die Maßnahmen in randlicher Lage in der Südspitze des Schutzgebietes. Die maßgeblichen Bestandteile in Bezug auf die Lebensräume sind durch die Maßnahmen nur wenig betroffen.

Auch die Pappelfällungen entlang des Weges 144/2 (Maßnahme 801/1-4) stellen keinen erheblichen Lebensraumverlust dar, da die Gehölzstruktur erhalten bleibt.

Die ökologische Funktion der von dem Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten bleibt weiterhin im räumlichen Zusammenhang erfüllt, da gleiche und ähnliche Strukturen in näherer Umgebung in ausreichendem Maße vorhanden sind.

Die betriebsbedingten Auswirkungen werden ebenfalls als unerheblich eingeschätzt, da sich in den meisten Fällen die Funktion und Nutzungsintensität der Wege nicht verändert. Eine Ausnahme bilden die Neubaumaßnahmen 162 mit dem Durchlass 707 und die Radwege 200/1-3. Bei den Radwegen erhöht sich nicht die Nutzung mit motorisiertem Verkehr. Und bei der Maßnahme 162 wurden keine Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie nachgewiesen und kann entsprechend vernachlässigt werden.

Im Folgenden werden daher ausschließlich die baubedingten Auswirkungen der geplanten Maßnahmen betrachtet.

## 7.1 Brutvögel

### Neuntöter

Die Population des Neuntöters im SPA umfasst laut Standarddatenbogen (2025) 500 Brutpaare. Der Neuntöter wurde bei der Kartierung im Rahmen der Aufstellung des Wege- und Gewässerplanes mit drei Revieren an Weg 144/1, 144/2 und 150/1 erfasst.

In der Roten Liste Brandenburg (2019) ist der Neuntöter in der Gefährdungsklasse 3 geführt. Laut Niststättenerlass (2010) ist der Neuntöter ein häufiger Brutvogel in Brandenburg, aber rückgängig.

Alle drei Brutreviere liegen direkt neben der Baumaßnahme und damit innerhalb ihrer artspezifischen Fluchtdistanz von <10 bis 30 m (Flade 1994).

Da es sich hier aber nur um 3 Brutpaare von 500 handelt und es für den Neuntöter ausreichend potentielle Ausweichquartiere gibt, kann davon ausgegangen werden, dass der Erhaltungszustand der lokalen Population durch die geplanten Maßnahmen nicht gefährdet ist.

### Heidelerche

Die Population der Heidelerche im SPA umfasst laut Standarddatenbogen (2025) 500 Brutpaare. Heidelerche wurde bei der Kartierung im Rahmen der Aufstellung des Wege- und Gewässerplanes mit neun Revieren an Weg 144/1, 144/2 und 151 erfasst.

Alle erfassten Brutreviere befinden sich außerhalb ihrer artspezifischen Fluchtdistanz von 20 m (Flade 1994). Damit kann eine Beeinträchtigung des Brutgeschehens während der Baumaßnahme ausgeschlossen werden.

### Ortolan

Die Population des Ortolans im SPA umfasst laut Standarddatenbogen (2025) 160 Brutpaare. Der Ortolan wurde bei der Kartierung im Rahmen der Aufstellung des Wege- und Gewässerplanes mit fünf Revieren an Weg 144/1, 144/2 und 200/1 erfasst.

Der Ortolan ist streng geschützt und wird in der Roten Liste Deutschland (2021) in der Gefährdungsklasse 2 und in der Roten Liste Brandenburg (2019) in der Gefährdungsklasse 3 geführt. Laut Niststättenerlass

(2010) ist die Vogelart als mittelhäufig und teilweise rückgängig angegeben.

Von den fünf nachgewiesenen Revieren liegt nur 1 direkt neben der Baumaßnahme 200/1.

Da es sich hier aber nur um 1 Brutpaar von 160 handelt und es für den Ortolan ausreichend potentielle Ausweichquartiere gibt, kann davon ausgegangen werden, dass der Erhaltungszustand der lokalen Population durch die geplanten Maßnahmen nicht gefährdet ist.

## **7.2 Zugvögel**

Baubedingte Beeinträchtigungen für Zugvögel (auf dem Durchzug) sind an allen geplanten Maßnahmen nicht zu erwarten, da hier senkrechte Strukturen (Gehölze, Einzelgehöfte) vorhanden sind, die bereits von den Arten gemieden werden (vgl. GARNIEL & MIERWALD 2010). Es ist nicht davon auszugehen, dass die Arten aufgrund der Bauarbeiten einen größeren Abstand zu den Maßnahmen einhalten.

Zudem gibt es ausreichend Ausweichmöglichkeiten für die rastenden Vögel in unmittelbarer und weiterer Umgebung.

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Zug- und Rastvögel wird für alle Maßnahmen ausgeschlossen.

## **8 Festlegung der Vermeidungsmaßnahmen**

Erhebliche Beeinträchtigungen auf die maßgeblichen Bestandteile des Vogelschutzgebietes sind nicht zu erwarten. Somit ist die Festlegung von Vermeidungsmaßnahmen nicht notwendig.

## **9 Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des Natura-2000-Gebietes**

Die Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des SPA-Gebietes „Spreewald und Lieberoser Endmoräne“ ist gegeben. Eine weiterführende Natura-2000-Verträglichkeitsprüfung ist nicht erforderlich.

## 10 Quellen

BIBBY, C. J., BURGESS, N. D. & HILL, D. A., 1995: Methoden der Feldornithologie. Bestandserfassung in der Praxis.- Verlag Neumann, Radebeul, 270 S.

BUNDES/LÄNDER-ARBEITSGEMEINSCHAFT NATURSCHUTZ, LANDSCHAFTSPFLEGE UND ERHOLUNG (LANA): "Anforderungen an die Prüfung der Erheblichkeit von Beeinträchtigungen der Natura 2000-Gebiete gemäß § 34 BNatSchG im Rahmen einer FFH-Verträglichkeitsprüfung (FFH-VP)"

GARNIEL, A. & MIERWALD, U., 2010: Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr. Schlussbericht zum Forschungsprojekt FI 02.286/2007/LRB der Bundesanstalt für Straßenwesen: „Entwicklung eines Handlungsleitfadens für Vermeidung und Kompensation verkehrsbedingter Wirkungen auf die Avifauna“.

GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (BUNDESNATURSCHUTZGESETZ – BNatSchG) in der Fassung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), Zuletzt geändert durch Art. 48 G v. 23.10.2024 I Nr. 323

FLADE, M., 1994: Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands

LfU – Landesamt für Umwelt, 2020a: Standarddatenbogen 2016 für das Europäische Vogelschutzgebiet „Mittlere Oderniederung“, LfU.Brandenburg.de, Stand 16.01.2025

LfU – Landesamt für Umwelt: Liste der Vogelarten sowie Erhaltungsziele für das Europäische Vogelschutzgebiet „Spreewald und Lieberoser Endmoräne“, Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil 1 – Nr. 3 vom 1. Februar 2013

MLUV - Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz, 2005: Amtsblatt für Brandenburg – Nr. 34 vom 31.8.2005, Bekanntmachung der Europäischen Vogelschutzgebiete im Land Brandenburg und Erklärung zu besonderen Schutzgebieten (Special Protection Area – SPA)

ÖKO-LOG, 2024: Faunistische Untersuchungen FBV Kolkwitz I

SÜDBECK, P. ET AL. (HRSG.), 2005: Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands.

VON BLOTZHEIM, URS N. GLUTZ, 1997: Handbuch der Vögel Mitteleuropas